

Inklusion - Opfert das Gymnasium!

Beitrag von „Hamilkar“ vom 27. März 2019 18:07

Zitat von Freakoid

Macht sich hier eine Schulform bezüglich der Inklusion tatsächlich einen schlanken Fuß?

Ich fürchte leider nein. Bei uns ist die Inklusion angekommen, wenn auch nicht mit dieser Wucht wie an anderen Schulen.

Aber natürlich wünschte ich, wir Gymnasien würden uns einen schlanken Fuß machen; mit Erfolg haben wir Kollegen einer Klasse einen schweren Fall integriert, der nichtmal offiziell ein Inklusionskind war. Aber ich bin nicht stolz darauf, sondern nur erleichtert, denn auf die fliegenden Gegenstände, umgeworfene Tische und Wutausbrüche kann ich gern verzichten. Ich bin kein Spezialist für sowas.

Off topic: Mehr als die Inklusion, die zweifellos überall ankommen wird, wenn sie es nicht schon ist, beschäftigt mich die Frage, was denn unsere Kinder zu dem macht, was sie sind: Ich habe in einer Klasse mehrere Kinder, die Beruhigungsmittel kriegen. Ein Kind hat sich nicht im Griff, ein weiteres nur schwer, ein weiteres hat Depressionen, ein weiteres ist vor kurzem in der Kinderpsychiatrie aufgenommen worden, und von einem weiteren habe ich heute erfahren, dass es computersüchtig ist. Über die mangelnde Anstrengungsbereitschaft bei gleichzeitig selbstverständlicher Forderung, das Abitur zu bekommen, wollen wir gar nicht reden.

Natürlich gab es schon immer spezielle Kinder; aber in dieser Anzahl!?

Sind es die Familienstrukturen? Materialistische Lebensführung in den Familien? Die fehlende „Natürlichkeit“ der Kindheit? Technisierung, Digitalisierung?

Das kann doch keine gesunde Gesellschaft sein, die so viele „unterstützungsbedürftige“ Kinder hervorbringt.

Aber dies ist off-topic. Wer eine Antwort oder weiterführende Hinweise hat, melde sich gern bei mir.